



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

# 2016

## Referenzbericht

Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Kinderzentrum  
Maulbronn gGmbH

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3  
SGB V über das Jahr 2016

Übermittelt am: 13.12.2017  
Automatisch erstellt am: 07.02.2018





## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).



## Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10	Gesamtfallzahlen	10
A-11	Personal des Krankenhauses	10
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung	22
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	23
B-1	Pädiatrie/Schwerpunkt Kinderneurologie	23
C	Qualitätssicherung	31
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	32
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	33
-	Anhang	34
-	Diagnosen zu B-1.6	34
-	Prozeduren zu B-1.7	38



## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
Titel, Vorname, Name: Monika Haag  
Telefon: 07043/16-0  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [haag@kize.de](mailto:haag@kize.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Chefarzt und Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Rainer Blank  
Telefon: 07043/16-171  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [blank@kize.de](mailto:blank@kize.de)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.kize.de>

Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Link	Beschreibung
<a href="http://www.christophorushilfe.de">http://www.christophorushilfe.de</a>	Förderverein
<a href="http://www.maulbronn.de">http://www.maulbronn.de</a>	Maulbronn



## **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

#### **Krankenhaus**

Krankenhausname: Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Kinderzentrum Maulbronn gGmbH  
Hausanschrift: Knittlinger Steige 21  
75433 Maulbronn  
Postanschrift: Knittlinger Steige 21  
75433 Maulbronn  
Institutionskennzeichen: 260821673  
Standortnummer: 00  
URL: <http://www.kize.de>

#### **Ärztliche Leitung**

Position: Chefarzt und Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Rainer Blank  
Telefon: 07043/16-171  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [blank@kize.de](mailto:blank@kize.de)

#### **Pflegedienstleitung**

Position: Pflegedienstleitung  
Titel, Vorname, Name: Elisabeth Schuh  
Telefon: 07043/16-0  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [e.schuh@kize.de](mailto:e.schuh@kize.de)

#### **Verwaltungsleitung**

Position: Verwaltungsleiter und Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Dietmar Lepka  
Telefon: 07043/16-151  
Fax: 07043/16-107  
E-Mail: [lepka@kize.de](mailto:lepka@kize.de)

### **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Kinderzentrum Maulbronn gGmbH und Kinderzentrum Maulbronn e.V.  
Art: freigemeinnützig



### A-3 **Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Universitätsklinikum: Nein

Lehrkrankenhaus: Nein

### A-4 **Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

### A-5 **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Esstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	z.B. Laufband, Galileo-Vibrationstherapie sowie Galileo Hantel
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	auch Unterstützte Kommunikation sowie Esstherapie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Yoga
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP37	Schmerztherapie/-management	z.B. Botulinumtoxin A; post-OP Management
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Elternberaterin, Präventionsassistentin, Theaterpädagogin
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Schreibambulanz, Erziehungsberatung und -anleitung
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Führungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen, Symposien



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP63	Sozialdienst	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP57	Biofeedback-Therapie	zusammen mit Kontinenz-/ und Entspannungstraining
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	externe Probebeschulung
MP61	Redressionstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP27	Musiktherapie	in Zusammenhang mit Psychotherapie
MP25	Massage	z.B. Shiatsu
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	auch Montessorithherapie und Heilpädagogik
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kreativtherapie
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Gruppen- /Einzelspsychotherapie, Psychoedukation, systemische Therapie, Verhaltenstherapie, Elterstraining
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Erweiterte ambulante Physiotherapie, Krankengymnastik am Gerät/ med. Trainingstherapie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Manualtherapie
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Kinderhomöopathie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Mc Millan Schwimmtherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Unterricht für schulpflichtige Kinder und Schulkindergarten, Sportpädagogen
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	CIMT, HABIT, Bewegungstherapie, Botulinumtoxin A



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP67	Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Therapeutisches Schwimmen

### A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			Kinder-Jugendlichen-Station: 8 Zimmer
NM42	Seelsorge			
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM07	Rooming-in			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			für Mütter/Väter/sonstige Begleitperson im Personalwohngebäude (PWG)
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0€ Kosten pro Tag maximal: 0€		kostenlos
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			separate Eltern-Kind Einheiten mit eigener Nasszelle
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM02	Ein-Bett-Zimmer			Kinder-Jugendlichen-Station: 8 Zimmer
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			möglich





Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM50	Kinderbetreuung			z.B. Kindergarten für Patienten und Begleitkinder
NM63	Schule im Krankenhaus			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: optional vegetarische Küche sowie, bei Bedarf, Anpassung auf z.B. muslimische Ernährung		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	für Menschen mit geistiger Behinderung
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	englisch, französisch, spanisch, türkisch



## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Vorlesungen zu Themen der Sozialpädiatrie/Entwicklungsneurologie im Bereich Kinderheilkunde und Jugendmedizin; Maulbronner Studententag für PJ Studenten der Universitäts-Kinderklinik Heidelberg; Ausbildung Psychotherapeuten im Praktikum (PIP) Praktische Ausbildung (1800 Stunden; Vollererkennung)
FL09	Doktorandenbetreuung	Prof. Dr. med. Rainer Blank
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. Rainer Blank apl. Prof. - Vorlesung am UniversitätsKlinikum Heidelberg (Pädiatrie)
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Prof. Dr. med. Rainer Blank; Dr. med. Ekkehart Jenetzky; Sabine Vinçon
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. Rainer Blank

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	als Praktikumseinrichtung
HB09	Logopäde und Logopädin	als Praktikumseinrichtung
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	als Praktikumseinrichtung sowie Bobath Kurszentrum
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	als Kooperationseinrichtung sowie für Heilerziehungspfleger als Praktikumseinrichtung
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	als Kooperationseinrichtung



## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 42

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 439

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 4921

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	11,19	ambulant, stationär und Forschung (0,10 Vollkraft)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,19	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,31	davon 0,1 Forschung
Personal in der stationären Versorgung	5,88	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	



#### davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	7,82	davon 0,1 Forschung
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,82	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,31	davon 0,1 Forschung
Personal in der stationären Versorgung	2,51	

#### Belegärzte und Belegärztinnen

Anzahl	0	
--------	---	--

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	



## A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	3,79	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,79	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,79	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	20,17	außerdem 1,0 Pflegedienstleitung sowie 0,13 Pädagogische Fachkraft
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	20,17	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	1,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,75	



### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin		
Anzahl (gesamt)	1,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,59	
Personal in der stationären Versorgung	0,9	

SP43 Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)		
Anzahl (gesamt)	1,75	1,34 EEG-Assistentinnen sowie 0,41 Labor.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,75	
Personal in der stationären Versorgung	1	



### SP06 Erzieher und Erzieherin

Anzahl (gesamt)	2,98	inkl. 1,0 Jugend- und Heimerzieher
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,98	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,98	

### SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	8,72	inkl. 0,28 PiA`s, 0,64 Psychologinnen M.Sc., 0,6 Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin (au&szlig;erdem ausgebildet als Musiktherapeutin) sowie davon 2,66 Psycholog. PsychotherapeutInnen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,72	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	3,77	
Personal in der stationären Versorgung	4,95	

### SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin

Anzahl (gesamt)	1,65	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,65	



### SP14 Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl (gesamt)	3,84	davon 0,81 auch Castillo-Morales-Therapeutin
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,84	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,84	
Personal in der stationären Versorgung	3,00	

### SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl (gesamt)	5,29	inkl. 1,26 Motopädinnen. Diverse auch Bobath-Therapeutinnen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,29	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,95	
Personal in der stationären Versorgung	4,34	

### SP20 Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin

Anzahl (gesamt)	5,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,78	





SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin		
Anzahl (gesamt)	4,83	inkl. 0,41 Heilpädagogin. 1,0 auch Bobath-Therapeutin
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,0	
Personal in der stationären Versorgung	3,83	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
Titel, Vorname, Name: Monika Haag  
Telefon: 07043/16-0  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [haag@kize.de](mailto:haag@kize.de)

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen — (vgl. Hinweis auf Seite 2)  
Funktionsbereiche:  
Tagungsfrequenz: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



### A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

Lenkungsgremium  
eingesetzt: Nein  
Beteiligte Abteilungen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)  
Funktionsbereiche:  
Tagungsfrequenz: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM04	Klinisches Notfallmanagement	ABC Notfallmanagement z.B. Ablaufschema Notfall vom 16.05.2017
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Medikamentenstandard vom 01.11.2015
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	anlassbezogene, individuelle Fallbesprechungen
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement- Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Hygienehandbuch vom 13.06.2017
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	interner Standard vom 01.03.2007

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem  
eingesetzt: Nein  
Tagungsfrequenz: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)  
Massnahmen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von  
einrichtungsübergreifenden  
Fehlermeldesystemen: Nein



## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission  
eingesetzt: Ja  
Tagungsfrequenz: jährlich

#### Vorsitzender:

Position: Chefarzt und Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Rainer Blank  
Telefon: 07043/16-171  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [blank@kize.de](mailto:blank@kize.de)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	extern
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	extern
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

#### A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe trifft nicht zu.

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel trifft nicht zu.



#### A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Haendedesinfektion (ml/Patiententag)	
Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	0
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	26,94
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	nein

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja



### A-12.3.2.6 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	GeQik Im Zuge Risikoadaptierten Aufnahmescreenings für MRE werden Daten (Nasen-Rachenabstriche) halbjährlich zur GeQik bei der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft e.V. für die GeQik Erfassung übermittelt. Es erfolgt eine statistische Auswertung über die Krankenhausgesellschaft.

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Nein	in Arbeit
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Nein	in Arbeit
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Nein	in Arbeit
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Nein	in Arbeit
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein	in Arbeit
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	info@kize.de bzw. Tel. 07043-160
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Ja	nach stationärem Aufenthalt (papierhaft)
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Nein	



### **Ansprechperson für das Beschwerdemanagement**

Position: Koordinatorin  
Titel, Vorname, Name: Bc. of Health OT Sabine Vincon  
Telefon: 07043/16-0  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [s.vincon@kize.de](mailto:s.vincon@kize.de)

### **Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement**

Link zum Bericht: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))  
Kommentar: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

— ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Kommentar: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Zusatzinformationen für Patientenbefragungen**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))



## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation mit UniversitätsKlinikum Heidelberg Abteilung Pädiatrische Kinderneuroradiologie
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein	in Kooperation mit UniversitätsKlinikum Heidelberg Abteilung Pädiatrische Kinderneuroradiologie
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	24 h-, Langzeit-, Video- und Schlaf-EEG
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	NLG, EMG, SEP



## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Pädiatrie/Schwerpunkt Kinderneurologie**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Pädiatrie/Schwerpunkt Kinderneurologie"**

Fachabteilungsschlüssel: 1028

Art: Pädiatrie/Schwerpunkt  
Kinderneurologie

##### **Chefarzt oder Cheförztin:**

Position: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Rainer Blank  
Telefon: 07043/16-171  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [blank@kize.de](mailto:blank@kize.de)

##### **Weitere Zugänge:**

Anschrift: Knittlinger Steige 21  
75433 Maulbronn  
URL: <https://kize.eu/kontakt/>

#### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §136a SGB V: Ja





### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VO12	Kinderorthopädie	2 Konsilsprechstunden
VN00	(„Sonstiges“)	Sonstiges
VP12	Spezialsprechstunde	neuropsych. Störungen, genetisch/seltene Erkrankungen, Ticstörungen, ADHS, Zwangsstörungen (bei Kindern und Jugendlichen)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	frühe Essstörungen, Enuresis, Enkopresis, Schmerzsyndrome; bei Kindern und Jugendlichen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Kinder- und Jugendlichen Epilepsieambulanz
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	bei Kindern und Jugendlichen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	bei Kindern- und Jugendlichen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	bei Kindern und Jugendlichen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	bei Kindern und Jugendlichen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	bei Kindern und Jugendlichen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	bei Kindern und Jugendlichen
VN23	Schmerztherapie	Migräne, Kopfschmerzen sowie bei unklaren Organschmerzen bei Kindern und Jugendlichen



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	bei Kindern und Jugendlichen
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	bei Kindern und Jugendlichen
VK00	(„Sonstiges“)	Physikalische Therapie
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	bei Kindern und Jugendlichen
VK00	(„Sonstiges“)	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	bei Bewegungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VK29	Spezialsprechstunde	Konsilsprechstunden: Genetik, Mundmotorik, Orthopädie
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	sozialpädiatrische Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit schweren Sehstörungen sowie Blindheit
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	bei Kindern und Jugendlichen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	bei Kindern und Jugendlichen
VN22	Schlafmedizin	bei Kindern und Jugendlichen
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK34	Neuropädiatrie	
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	bei Kindern und Jugendlichen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	bei Kindern und Jugendlichen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	plus 2 große separate Behandlungsbäder
BF24	Diätetische Angebote	bei Bedarf
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Kinderbetten
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	hier: Menschen mit geistiger Behinderung

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 439

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Sozialpädiatrisches Zentrum	
Ambulanzart:	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V(AM03)
Kommentar:	Medizinische Leistungsangebote analog B-1-3

#### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**



Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

### **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

### **B-1.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

##### **Hauptabteilung:**

<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	11,19	ambulant, stationär und 0,10 Forschung
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,19	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,31	davon 0,1 Forschung
Personal in der stationären Versorgung	5,88	
Fälle je Vollkraft	74,65986	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,82	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,31	davon 0,1 Forschung
Personal in der stationären Versorgung	2,51	
Fälle je Vollkraft	174,90039	



### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF13	Homöopathie	

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	3,79	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,79	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,79	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	



### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	20,17	außerdem 1,00 Pflegedienstleitung, 1,65 Heilerziehungspfleger, 1,00 Jugend- und Heimerzieher, 0,13 pädagogische Fachkraft
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	20,17	

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	1,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,75	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP24	Deeskalationstraining	



### **B-1.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

<b>Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	



## C Qualitätssicherung

### C-1.2.[0] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### I. Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

##### I.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	52009
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,95
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,95 (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 0,96
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene zuständigen Stelle	Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)





Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben
Kennzahl-ID	52010
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bezeichnung	Kommentar
MRE	Teilnahme externe Qualitätssicherung



## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	13
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	11
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	11



- **Anhang**

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M24.5	(Datenschutz)	Gelenkkontraktur
G40.0	4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen
G40.2	(Datenschutz)	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
G40.3	(Datenschutz)	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
G40.6	(Datenschutz)	Grand-mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit mal)
G40.7	(Datenschutz)	Petit-mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet, ohne Grand-mal-Anfälle
G40.8	(Datenschutz)	Sonstige Epilepsien
G40.9	(Datenschutz)	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
Q02	(Datenschutz)	Mikrozephalie
F92.0	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
Q04.2	(Datenschutz)	Holoprosenzephalie-Syndrom
Q04.3	(Datenschutz)	Sonstige Reduktionsdeformitäten des Gehirns
F50.8	(Datenschutz)	Sonstige Essstörungen
S72.0	(Datenschutz)	Schenkelhalsfraktur
F92.8	7	Sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F92.9	(Datenschutz)	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, nicht näher bezeichnet
G70.9	(Datenschutz)	Neuromuskuläre Krankheit, nicht näher bezeichnet
Q99.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Chromosomenanomalien
Q04.9	(Datenschutz)	Angeborene Fehlbildung des Gehirns, nicht näher bezeichnet
Q99.9	(Datenschutz)	Chromosomenanomalie, nicht näher bezeichnet
F81.0	(Datenschutz)	Lese- und Rechtschreibstörung
F43.1	(Datenschutz)	Posttraumatische Belastungsstörung
F43.2	24	Anpassungsstörungen



ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F81.8	(Datenschutz)	Sonstige Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten
F43.8	(Datenschutz)	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
R62.8	(Datenschutz)	Sonstiges Ausbleiben der erwarteten physiologischen Entwicklung
E76.2	(Datenschutz)	Sonstige Mukopolysaccharidosen
K35.8	(Datenschutz)	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
F93.3	(Datenschutz)	Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität
F93.2	4	Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters
G24.9	(Datenschutz)	Dystonie, nicht näher bezeichnet
F32.0	(Datenschutz)	Leichte depressive Episode
F51.2	(Datenschutz)	Nichtorganische Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus
F70.1	9	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F93.0	(Datenschutz)	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters
F32.3	(Datenschutz)	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F74.8	(Datenschutz)	Dissoziierte Intelligenz: Sonstige Verhaltensstörung
F32.1	(Datenschutz)	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	4	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F51.4	(Datenschutz)	Pavor nocturnus
F93.9	(Datenschutz)	Emotionale Störung des Kindesalters, nicht näher bezeichnet
F51.9	(Datenschutz)	Nichtorganische Schlafstörung, nicht näher bezeichnet
F93.8	6	Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters
Q90.9	(Datenschutz)	Down-Syndrom, nicht näher bezeichnet
H90.1	(Datenschutz)	Einseitiger Hörverlust durch Schallleitungsstörung bei nicht eingeschränktem Hörvermögen der anderen Seite
F40.2	(Datenschutz)	Spezifische (isolierte) Phobien
F63.1	(Datenschutz)	Pathologische Brandstiftung [Pyromanie]
F40.1	(Datenschutz)	Soziale Phobien
F44.7	(Datenschutz)	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F40.8	(Datenschutz)	Sonstige phobische Störungen
F63.8	(Datenschutz)	Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle



ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G80.1	5	Spastische diplegische Zerebralparese
G80.2	6	Infantile hemiplegische Zerebralparese
G80.0	22	Spastische tetraplegische Zerebralparese
G80.3	4	Dyskinetische Zerebralparese
G80.4	(Datenschutz)	Ataktische Zerebralparese
G80.8	(Datenschutz)	Sonstige infantile Zerebralparese
F94.2	(Datenschutz)	Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung
F94.1	(Datenschutz)	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
G12.1	(Datenschutz)	Sonstige vererbte spinale Muskelatrophie
F90.1	35	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
F94.0	(Datenschutz)	Elektiver Mutismus
F71.1	(Datenschutz)	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F98.8	6	Sonstige näher bezeichnete Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F98.2	43	Fütterstörung im frühen Kindesalter
F98.1	4	Nichtorganische Enkopresis
F94.8	(Datenschutz)	Sonstige Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit
F79.1	(Datenschutz)	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
Q93.4	(Datenschutz)	Deletion des kurzen Armes des Chromosoms 5
E66.0	(Datenschutz)	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr
F07.8	(Datenschutz)	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F90.0	20	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
H70.1	(Datenschutz)	Chronische Mastoiditis
F41.1	(Datenschutz)	Generalisierte Angststörung
F41.2	(Datenschutz)	Angst und depressive Störung, gemischt
F60.3	(Datenschutz)	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F41.0	(Datenschutz)	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F45.0	(Datenschutz)	Somatisierungsstörung



ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F41.8	(Datenschutz)	Sonstige spezifische Angststörungen
F45.4	(Datenschutz)	Anhaltende Schmerzstörung
F83	14	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
E70.0	(Datenschutz)	Klassische Phenylketonurie
F95.1	(Datenschutz)	Chronische motorische oder vokale Ticstörung
Q89.9	(Datenschutz)	Angeborene Fehlbildung, nicht näher bezeichnet
Q89.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen
F91.0	4	Auf den familiären Rahmen beschränkte Störung des Sozialverhaltens
F91.3	26	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
F91.2	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen sozialen Bindungen
F91.8	(Datenschutz)	Sonstige Störungen des Sozialverhaltens
Q43.1	(Datenschutz)	Hirschsprung-Krankheit
R56.8	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe
Q92.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Trisomien und partielle Trisomien der Autosomen
G71.1	(Datenschutz)	Myotone Syndrome
F84.0	26	Frühkindlicher Autismus
F84.1	17	Atypischer Autismus
F84.2	(Datenschutz)	Rett-Syndrom
F80.1	(Datenschutz)	Expressive Sprachstörung
F42.1	(Datenschutz)	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F80.2	(Datenschutz)	Rezeptive Sprachstörung
F23.0	(Datenschutz)	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F84.8	(Datenschutz)	Sonstige tief greifende Entwicklungsstörungen
F42.2	(Datenschutz)	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F84.4	25	Überaktive Störung mit Intelligenzminderung und Bewegungsstereotypien
F84.5	11	Asperger-Syndrom



- **Prozeduren zu B-1.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-401.02	105	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 4 Stunden
8-561.2	104	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
9-403.2	63	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie: Therapie als erweiterte Blockbehandlung
9-403.8	58	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie: Integrierte Blockbehandlung
9-401.01	50	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
9-403.0	49	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie: Begleitende Therapie
9-403.4	44	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie: Erweiterte Intensivtherapie
1-901.0	42	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
1-207.3	19	Elektroenzephalographie (EEG): Mobiles Kassetten-EEG (10/20 Elektroden)
9-320	315	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-207.1	18	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
1-902.0	246	Testpsychologische Diagnostik: Einfach
9-403.7	970	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie: Therapie im Gruppen-Setting
9-401.12	411	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mehr als 4 Stunden
1-207.0	182	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
9-403.1	140	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie: Therapie als Blockbehandlung
1-900.0	225	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
9-401.00	206	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-403.3	134	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie: Intensivtherapie



OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-403.5	111	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Langzeit-Intensivtherapie
9-401.10	8	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.11	5	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
1-242	4	Audiometrie
1-900.1	4	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Komplex
9-402.0	(Datenschutz)	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Komplexbehandlung
8-015.1	(Datenschutz)	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung: Über ein Stoma
8-390.1	(Datenschutz)	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage

### Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)





## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Wegelystr. 8, 10623 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).